

Meditationen im Kirchenjahr

7. Sonntag n. Trinitatis, 26. Juli 2020

Orgelspiel

Biblisches Votum: Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Mache dich auf, Christe, und hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen. Herr, höre mein Gebet, und lass mein Schreien zu dir kommen

Choral zur Meditation: Dank sei dir Vater für das ewge Leben und für den Glauben, den du uns gegeben, dass wir in Jesus Christus dich erkennen und Vater nennen (EG 227,1)

Psalm: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn, die er aus der Not erlöst hat; dass er sättigt die durstige Seele und die Hungrigen füllt mit Gutem. (Aus Psalm 107)

Eingangsgebet: Herr, unser Gott, wir danken dir für die Ruhe der Nacht und für das Licht dieses neuen Tages. Lass uns aufmerksam werden für deine Gegenwart, für den Augenblick, den du uns schenkst. Mit jedem Ausatmen und Einatmen finden wir hinein in deine Kraft, werden besonnen und klar.

Stille (Achtsam für den Atem werden)

Choral zur Meditation: Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde; doch dass des Menschen Herz gesättigt werde, hast du vom Himmel Speise uns gegeben zum ewgen Leben. (EG 227,2)

Glaubenszeugnis: Wenn ich mich manchmal wie in der Wüste fühle, allein gelassen und unverstanden von den Menschen, die ich liebe, dann bist du, Christus, wie Brot, das mich nährt. Wenn du bei mir bist fühle ich mich nicht mehr einsam. (Anselm Grün)

Orgelspiel

Schriftmeditation (mit Impuls): „Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt. (Hebr. 13,1-3)

Orgelspiel

Choral zur Meditation: Wir, die wir alle essen von dem Mahle, und die wir trinken aus der heiligen Schale, sind Christi Leib, sind seines Leibes Glieder, Schwestern und Brüder (EG 227,3)

Fürbittengebet: Gott, an deinem Tisch empfangen wir mehr, als wir zu bitten wagen, Leben in Fülle, seelische Stärkung, Feuer im Herzen, Überwindung des Todes.

Was könnten wir bitten, was du uns nicht schon gibst? Weiter reicht deine gütige Hand als alles, was wir ersehnen in dieser vergänglichen Welt.

Aber wir haben Angst: Warum verstellen Tod und Schmerz und Abschiede uns immer wieder deine Gegenwart? Warum sind wir uns selbst so oft fremd? Warum können wir nur so zaghaft lieben? Warum zerreißt immer wieder das Gewebe unseres Glaubens, und in den Rissen sehen wir unser Leben als ein haltloses Fragment?



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

Gott, mit unseren Fragen sind wir dein. Brot und Wein empfangen wir von dir, deine verborgene Gegenwart. Wir vertrauen dir, dass du alles Trennende überwindest und wir erfahren, was war und ist und sein wird, die Wahrheit unseres Lebens in deiner unablässigen Liebe. Amen. (Nach dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche)

Vater Unser (in Stille)

Choral zur Meditation: Aus vielen Körnern ist ein Brot geworden: So führ auch uns, o Herr, aus allen Orten zu einer Kirche durch dein Wort zusammen in Jesu Namen. (EG 227,4)

Abkündigungen

(Lied)

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

Wochenspruch: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“ (Epheser 2,19)

Segen der Begegnung

Es gibt Begegnungen,
in denen alles in dir hell wird,
die deine Seele
aufleuchten lassen,
als stünde ein Engel
im Raum.
Ich wünsche dir
das Geschenk solcher
heiligen Augenblicke
in denen dir das Licht des Himmels
mitten ins Herz scheint.
(Christa Spilling-Nöker)

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de, schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769